

**Verordnung
der Sächsischen Staatsregierung
über die Bestimmung von Vollstreckungsbehörden nach der
Justizbeitreibungsordnung**

Vom 27. April 1993

Aufgrund von § 2 Abs. 1 Satz 2 und 3 der [Justizbeitreibungsordnung](#) vom 11. März 1937 (RGBl. I S. 298), zuletzt geändert durch Artikel 7 Abs. 19 des Gesetzes vom 17. Dezember 1990 (BGBl. I S. 2847), in Verbindung mit § 2 des Sächsischen Justizkostengesetzes (SächsJKG) vom 10. November 1992 (SächsGVBl. S. 537) wird verordnet:

§ 1

Die Landesjustizkasse Chemnitz wird für alle Ansprüche nach § 1 Abs. 1 Nr. 4 bis 10 der [Justizbeitreibungsordnung](#), die von ihr einzuziehen sind, als Vollstreckungsbehörde bestimmt. Neben der Vollstreckungsbehörde obliegt der Staatsanwaltschaft die Beitreibung der Verfahrenskosten in Strafsachen oder gerichtlichen Verfahren nach dem [Gesetz über Ordnungswidrigkeiten](#), soweit diese bei der Staatsanwaltschaft angesetzt werden (§ 4 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1, Abs. 2a des [Gerichtskostengesetzes](#)).

§ 2

Das Staatsministerium der Justiz wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung anstelle der Gerichtskassen andere Behörden als Vollstreckungsbehörden zu bestimmen.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Dresden, den 27. April 1993

**Der Ministerpräsident
Prof. Dr. Kurt Biedenkopf**

**Der Staatsminister der Justiz
Steffen Heitmann**